

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 64 (2006)
Heft: 337

Artikel: Internationales Heliosphysikalisches Jahr
Autor: Benz, Arnold
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-897725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationales Heliosphysikalisches Jahr

ARNOLD BENZ

Das Jahr 2007 wurde von der UNO zum Internationalen Heliophysikalischen Jahr (IHJ) erklärt. Den Ausschlag gab der fünfzigste Jahrestag des Internationalen Geophysikalischen Jahres, an dem mitten im Kalten Krieg rund 60'000 Forschende aus beiden Lagern teilnahmen und das sie zum Teil erstmals zusammenbrachte. Das Jahr 1957 ging auch mit dem Start von Sputnik 1 und damit als Beginn der Weltraumforschung in die Geschichte ein. Es gab schon kleinere Spezialjahre der internationalen Zusammenarbeit, die Internationalen Polaren Jahre von 1882 und 1932. Die UNO möchte an den politischen Erfolg von 1957 anknüpfen. Das Thema hat sich in der Zwischenzeit von der Erde auf den erdnahen Raum erweitert. Diesmal sollen nicht nur die erste und zweite Welt zusammen gebracht werden. Das Ziel ist, Wissenschaft auch in den Rest der Welt zu bringen. Um Wissenschaftler in Entwicklungsländern zu fördern, wurde die UN Basic Space Science Initiative (UNBSSI) geschaffen. Darin werden Schulen für Doktoranden und wissenschaftliche Konferenzen organisiert. Eine grosse Vorbereitungs-konferenz fand 2005 in Abu Dhabi statt, ein ähnliches Treffen wird 2006 in Indien sein. Das Ziel der UNO ist nicht Spitzenforschung, sondern friedliche Koexistenz und internationale Kooperation, vermittelt durch Wissenschaft.

Die Begeisterung unter Berufsastronomen für das IHJ hielt sich anfänglich in Grenzen. Jubiläen und Entwicklungshilfe gehören nicht zu ihrem Kerngeschäft. Doch erkannten die Internationale Astronomische Union und COSPAR auch andere Möglichkeiten im IHJ, die durchaus im Interesse der Astronomie liegen:

1. Es können dank der Uno-Initiative neue interdisziplinäre Zusammenarbeiten und Austauschprogramme vorgeschlagen werden. Das IHJ kann durchaus zu neuer Forschung über die Vorgänge anregen, welche die Sonne, Erde und die Heliosphäre verbinden.
2. Die Heliosphäre ist ein neues Forschungsgebiet mit vielen Untergebieten, in denen auch Forschung in wirtschaftlich schwächeren Ländern möglich ist.
3. Das IHJ bietet dank der Publizität der UNO vielfältige Möglichkeiten, der Öffentlichkeit die Schönheiten,

Wichtigkeit und praktische Bedeutung der Heliosphäre näherzubringen und über astronomische Forschung im Sonnensystem zu informieren. Es ist zu erwarten, dass 2007 vermehrt Berichte über die Heliosphäre in der Presse erscheinen werden. Thematisiert werden auch unsere Beziehungen zur Sonne als Stern in der Nachbarschaft, das Raumwetter und seine Auswirkungen auf die Raumfahrt und die Erde, die Entstehung des Sonnensystems und die Zukunft der Sonne.

Auf europäischer Ebene hat sich ein Komitee gebildet, das die interdisziplinäre Zusammenarbeit durch Konferenzen fördert. Von speziellem Interesse sind die Sonne als Promotor von Vorgängen im interplanetaren Raumes, die Wechselbeziehung Sonnenwind-Planeten, das erdnahe Raumwetter und die Grenzen der Heliosphäre.

Auch in der Schweiz sollten wir uns auf das IHJ vorbereiten. Es geht darum, die neuen Möglichkeiten der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und der Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Die UNO bietet nur geringste finanzielle Unterstützung zur Teilnahme an Konferenzen an. In der Schweiz sind keine zusätzlichen Mittel vorgesehen, und keine zentrale Organisation ist geplant. Es geht also darum, dass der Einzelne das Beste aus dem IHJ macht. Hiermit sind alle Astronomen der Schweiz, ob Amateur oder Profi, dazu aufgerufen.

Von einigen Aktivitäten in unserem Land kann bereits berichtet werden. Eine kommerzielle Firma, die sich auf Ausstellungen zu UNO-Themen spezialisiert, wird das Thema der Heliosphäre aufnehmen. Die Ausstellung wird zwei Jahre lang in grossen Einkaufszentren der Schweiz und im nahen Ausland in drei Sprachen gezeigt. Einige Module aus Schweizer Forschungsprojekten sind dabei. Die Aussteller erwarten, dass mehrere Millionen Einkaufende zufällig oder gezielt die Bilder und Gegenstände anschauen werden.

Besonderes Interesse hat die UNO an einem Projekt der ETH Zürich. Das CALLISTO Spektrometer (Compact Astronomical Low-cost Low-frequency Instrument for Spectroscopy in Transportable Observatories) beobachtet am ETH Radioobservatorium in Bleien die Radiostrahlung von Sonneneruptionen und koronalen Massenauswürfen. Es

soll nun kopiert und an verschiedenen Orten auf der Erde aufgestellt werden, um eine 24-stündige Überwachung der Sonnenaktivität zu ermöglichen. Standorte in Indien, Sibirien, Mexiko und Costa Rica werden vorbereitet.

Als zentrales Ereignis bietet sich der Internationale Tag der Sonne an. Am Sonntag, den 10. Juni 2007, wenn die Sonne wärmer wird und den Zeitpunkt der Stoff ausgeht, soll der Höhepunkt des IHJ sein. Mehrere Schweizer Observatorien und Sternwarten planen, an diesem Tag ihre Türen für Sonneninteressierte zu öffnen. Eine zentrale Pressekonferenz unter der Oberaufsicht der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften wird darauf vorbereitet. Die Medien werden, so hoffen wir, auf die verschiedenen Ereignisse hinweisen und den Tag als Anlass nehmen, Wissenswertes über das IHJ und die Heliosphäre zu berichten. Besonders gefragt sind Leute, die Berichte für die Lokalzeitungen schreiben und in vielen Sternwarten öffentliche Führungen leiten.

Siehe auch:

- <http://www.unoosa.org/oosa/en/SAP/bss/ihj2007/index.html>
- <http://ihj2007.org/about/vision.shtml>
- <http://www.lesia.obspm.fr/IHY/>

ARNOLD BENZ

INSTITUTE OF ASTRONOMY, ETH-ZENTRUM
CH-8092 ZÜRICH

ASTRO-LESEMAPPE DER SAG

Die Lesemappe der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft ist die ideale Ergänzung zum ORION. Sie finden darin die bedeutendsten international anerkannten Fachzeitschriften:

Sterne und Weltraum

Astronomie heute

Ciel et Espace

Spektrum der Wissenschaft

Forschung SNF

Der Sternenbote

Kostenbeitrag: nur 30 Franken im Jahr!

Rufen Sie an: 071 966 23 78

CHRISTOF SAUTER, Weinbergstrasse 8
CH-9543 St. Margarethen